



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 25'181
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 721.50
N° d'abonnement: 1077879
Page: 13
Surface: 67'736 mm²

Bielersee-Wein für Anlässe in der Region

JOEL WEIBEL

Die Winzer aus der Region wollen vermehrt **Grossveranstaltungen** beliefern, ärgern sich aber auch über kleine Anlässe, an denen kein Bielersee-Wein ausgedient wird.

Anlässe im Seeland für ein Publikum aus der Region, dem Kanton Bern oder gar der ganzen Schweiz wären die ideale Werbepattform für die aufstrebenden Winzer rund um den Bielersee. Deswegen bemühen sich diese auch, an Festen und offiziellen Apéros als Lieferanten berücksichtigt zu werden. Umso ärgerlicher für die über 80 Winzer, wenn regionale Event-Organisatoren auf die Dienste der Winzer verzichten. So wie jüngst am Seeländischen Schwingfest, bei dem Vully und Waadtländer Wein (siehe Titelseite) ausgedient wurden.

Im Verdacht stehen auch die Abschlussfeierlichkeiten der diesjährigen Maturaklassen am Gymnasium Linde und der offizielle Apéro für die geladenen Gäste am Stadtlifescht in Nidau. In beiden Fällen können sich aber die zuständigen Apéro-Organisatoren nicht mehr daran erinnern, was ausgedient wurde. Michel Hirschi, Mensaleiter in der Linde, sagt: «Ich weiss nicht mehr, welchen Wein wir ausgedient haben.» Hirschi gibt aber zu: «Ich habe Waadtländer Wein an Lager und verkaufe nur zwei bis drei Harrassen Wein pro Jahr.»

Eppesses am Stadtlifescht

Der Organisator des diesjährigen Apéros am Stadtlifescht war Rolf Schädli, Geschäftsführer des Restaurants Le Nidau; er sagt: «Ich arbeite sehr eng mit den Bie-

lersee-Winzern zusammen. Aber es könnte sein, dass an besagtem Apéro auch Eppesses ausgedient wurde.» Er kann nachvollziehen, dass sich die Winzer über so etwas nerven, aber: «Ich weiss nicht mehr, ob wirklich kein Bielersee-Wein ausgedient wurde.»

Noch ärgerlicher sind für die Winzer Grossanlässe in der Region ohne Bielersee-Wein. Dort wird häufig darauf verzichtet, weil nicht ein Lieferant ein ganzes Fest beliefern kann. Deswegen befindet sich der Winzer Fabian Teutsch vom Weingut Schlössli in Schafis zusammen mit anderen Winzern schon länger im Kontakt mit den Organisatoren des Eidgenössischen Hornusserfestes 2012 in Lyss. Dort werden zwischen 20 000 und 30 000 Besucherinnen und Besucher erwartet. «Die Frage ist da, welche Winzer liefern können, denn einer allein genügt nicht als Lieferant für ein so grosses Fest», sagt Teutsch. Trotzdem ist Daniela Kallen vom OK des Hornusserfestes überzeugt: «Es arbeiten mehrere Weinlieferanten zusammen, die können uns sicher sehr gut mit Wein versorgen.» Zwar ist noch nicht klar, ob die Bielersee-Winzer tatsächlich zum Handkuss kommen, aber an der Menge dürfte dieses Geschäft nicht scheitern.

Etwas anders präsentiert sich die Situation beim Eidgenössischen Turnfest ein Jahr später in Biel. «Da haben wir auch schon Beziehungen aufgebaut», sagt Teutsch. Aber für die Kleinbetriebe aus der Bielersee-Region werde es schwierig, dieses Fest mit Wein zu versorgen. «Das braucht riesige Mengen Wein.» Aber auch hier denkt Teutsch, dass mehrere Winzer zusammen ausreichend Wein bereitstellen

könnten.

Turner mit Bielersee-Wein

Auch Fred Hari, stellvertretender Direktor des Eidgenössischen Turnfestes 2013 in Biel, zeigt sich optimistisch: «Wir wissen zwar noch gar nicht, was ausgedient werden wird, aber es wird sicher auch Bielersee-Wein im Angebot haben.» Damit könnte Hari eine Wette gewinnen: Winzer Peter Feitknecht hat mit ihm gewettet, dass am Turnfest garantiert kein Wein aus der Region ausgedient werden wird – eine Wette, die Feitknecht wohl gerne verlieren würde. «Die Wette ist mehr eine Plaisanterie unter Freunden», sagt Hari lachend.

Ernst meint er es hingegen, wenn er sagt: «Wir wollen mit dem Turnfest die Region nach aussen tragen. Für mich ist es undenkbar, dass wir keinen Bielersee-Wein ausschenken werden.» Aber Hari kann sich vorstellen, dass nicht der gesamte Wein aus der Region stammen wird: «Wir sprechen von zwei Wochenenden mit rund 50 000 bis 60 000 Turnern und nochmals so vielen Gästen. Ich denke, die Winzer der Region könnten gar nicht so viel Wein liefern.»

Trotzdem scheint klar: Wenn sich Festorganisatoren und Winzer frühzeitig gemeinsam darum kümmern, dass Bielersee-Wein an Seeländischen Festen ausgedient wird, dann kann dies auch funktionieren. Allerdings sind nicht alle Festveranstalter bereit, diesen Aufwand zu leisten. Denn die Getränkeversorgung eines Festes ist auch auf Infrastruktur angewiesen und klassischerweise bieten Getränkehändler alles aus einer Hand. Dessen ist sich auch Winzer Teutsch bewusst: «Wir haben es schon oft er-

Date: 03.08.2011

Bieler Tagblatt



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 25'181
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 721.50
N° d'abonnement: 1077879
Page: 13
Surface: 67'736 mm²



So sollte es sein – ein Glas wird mit Wein aus der Region Bielersee gefüllt. Leider verzichten Veranstalter aus dem Seeland noch immer teilweise auf den hiesigen Wein.

Bild: Olivier Gresset/a



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 25'181
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 721.50
N° d'abonnement: 1077879
Page: 13
Surface: 67'736 mm²

lebt, dass ein Getränkelieferant ein Komplett-Angebot mit Zelt, Kühlschränken, Tischen und Bänken sowie allen Getränken von Mineral über Bier bis Wein gemacht hat und konkurrierende Anbieter im Angebot von Beginn weg ausgeschlossen hat.»

Bei solchen Angeboten werde es für die Bielersee-Winzer schwierig, als Lieferanten berücksichtigt zu werden. Teutsch gibt zu, dass ein solches Komplett-Angebot für einen Festbetreiber viel einfacher sei, aber er höre immer wieder von Besuchern die Frage, warum an gewissen Festen im Seeland kein Bielersee-Wein ausgeschenkt worden sei. «Dort wollen wir in Zukunft vermehrt den Finger draufhalten», sagt Teutsch, der zum Stedtlifescht-Fall sagt: «Dass an einem offiziellen Apéro Bielersee-Wein ausgeschenkt wird, würde ich schon erwarten.»

Als positives Beispiel kann dagegen die Bielersee-Schiffahrtsgesellschaft (BSG) angeführt werden. «Wir haben vor acht Jahren den letzten Waadtländer Wein aus dem Sortiment gekippt. Seither bieten wir nur noch Bieler-

see-Wein an», sagt Barbara Stähli, stellvertretende Geschäftsleiterin der Bielersee-Gastro AG. Einzig bei Extrafahrten werde teilweise ein anderer Wein gewünscht. «Sonst haben wir nur positive Reaktionen auf unser Angebot.»

Kleine, aber feine Weinbauregion

- Über **80 Winzer** der Weinbauregion rund um den **Bielersee** arbeiten auf einer Fläche von rund 200 Hektaren
 - Im **Waadtland** beträgt die Anbaufläche rund 3000 Hektaren, im **Wallis** gar rund 5000 Hektaren
 - Trotz der Kleinheit erreichten die Bielersee-Winzer im Jahr 2010 sehr viele **Prämierungen** an unterschiedlichsten Weinmessen
 - Seit 2007 prämiert der **Kanton Bern** den «offiziellen Berner Staatswein», der an offiziellen Anlässen ein Jahr lang ausgeschenkt wird.
- Mehr Infos:
www.bielerseewein.ch (jw)